

Bundespreis für Projekt „Alt hilft Jung im Jugendbüro“

Preis für Nachhaltigkeit

25.05.09|Neu-Isenburg

Neu-Isenburg - (lu) Seit 1997 gibt es das beim städtischen Jugendbüro mit Leiter Klaus-Peter Martin und seinem Team angesiedelte Projekt Alt hilft Jung.

Dabei geben „Bildungspaten“ ihre Lebens- und Berufserfahrung an Schüler und junge Berufseinsteiger weiter, um auch in Zusammenarbeit mit der Jugendberufshilfe, Schulen, Arbeitagentur, Ausbildungsbetrieben und der IHK den Sprung ins Berufsleben zu unterstützen und zu sichern. Auf das erfolgreiche Projekt ist man nun auch in Berlin aufmerksam geworden. Und so wird es diese Woche von der Bundesregierung und dem „Rat für nachhaltige Entwicklung“ beim Finale des Bundeswettbewerbs „Generationendialog in der Praxis - Bürger initiieren Nachhaltigkeit“ im Bundespresseamt ausgezeichnet. Beworben hatten sich im Rahmen des Wettbewerbs mehr als 300 Initiativen. Die besten 40 erhalten eine Auszeichnung, darunter auch „Alt hilft Jung im Jugendbüro“.

Näheres im Jugendbüro, 06102/17415.

Wegen eines starken Rückgangs beim Angebot an Ausbildungsstellen entstand diese Initiative. Erfahrene Freiwillige stellen ihr Netzwerk zur Verfügung und unterstützen die hauptamtlichen Mitarbeiter des Jugendbüros bei der Akquise von Ausbildungsstellen. Als Mentor machen die Ehrenamtlichen einzelne Jugendliche durch individuelle Betreuung fit für eine Ausbildung. Das Ziel: Jugendliche auf den Beruf vorbereiten, sie beim Bewerbungsprozess unterstützen und auch noch während der Ausbildung begleiten, um den Ausbildungserfolg zu sichern.

Derzeit betreuen 20 Seniorinnen und Senioren im Alter zwischen 60 und 75 Jahren knapp 40 Jugendliche. Das Mentoring beginnt bereits in der siebten Jahrgangsstufe der Hauptschule. Der Einstieg ist oft ein Mathe-Training oder eine individuelle Förderung der Sprachkompetenz für Jugendliche mit Migrationshintergrund.